

14. Karate-Weltmeisterschaften der JKA in Limerick (Irland)

Viktoria Eckert: Gut gekämpft gegen überlegene Japanerinnen

Ein starkes WM-Debut lieferte Viktoria Eckert von den DJK-Sportfreunden Reichenberg bei den 14. Karate-Weltmeisterschaften der JKA (Japan Karate Association) im irischen Limerick ab. Die 17jährige Sportlerin aus Pfarrkirchen musste sich zwar gegen die Überlegene Konkurrenz aus Japan geschlagen geben, bekam aber für ihre starken Auftritte viel Lob und Anerkennung von allen Seiten zugesprochen. Auch Bundesjugendtrainer Markus Rues war mit der Leistung seiner Sportlerin sehr zufrieden.

In Kata Einzel (Perfektionsturnier) der Jugend von 16 bis 18 Jahren waren über 70 Athletinnen aus 25 Nationen aller Kontinente am Start. In den ersten beiden Runden mussten immer zwei Teilnehmerinnen gegeneinander antreten und die gleiche Kata vorführen. Viktoria Eckert traf hier auf die Russin Milana Riabova und konnte sich mit Heian Nidan durchsetzen. Schon in Runde zwei musste sie gegen die Japanerin Chiaki Shirai mit „Empi“ antreten. Trotz einer kraftvollen und dynamischen Demonstration mit geglücktem Sprung musste Viktoria der Japanerin den Vortritt lassen. Diese holte am Ende Bronze hinter ihren beiden japanischen Teamkolleginnen Nana Asaoka und Honoka Yazawa. „Mit etwas mehr Losglück wäre eine Top-8-Platzierung drin gewesen“, ist Viktoria überzeugt, da auch Ihre Nationalmannschaftskollegin Sabina Tusan den Sprung unter die besten acht schaffte.

Im Jiyu-Kumite-Wettbewerb (Freikampf) konnte sich Viktoria Eckert in Runde 1 gegen die Nepalesin Krisha Sherpa durchsetzen. In Runde 2 hatte Viktoria ähnliches Pech, wie im Kata-Wettbewerb und stand der Japanerin Kaede Kuga gegenüber. Die Pfarrkirchnerin machte von Anfang an mächtig Druck und hätte nach 30 Sekunde Kampfzeit schon in Führung gehen können, bekam aber für einen klaren „Jodan Zuki“ (Fauststoß zum Kopf) keinen Punkt zugesprochen. Nach einer umstrittenen „Deai-Situation“ (gleichzeitiger Angriff) ging die Japanerin in Führung und konnte vor Ablauf der regulären Kampfzeit den Siegtreffer setzen. Am Ende konnten die beiden Russinnen Aliia Mirgalimova und Milana Riabova die Dominanz der Japanerinnen brechen und siegten vor den beiden US-Amerikanerinnen Emily Nagatomo und Grace Marulanda. Beste Deutsche war die Mannheimerin Emily Bevier, die es bis ins Viertelfinale schaffte.

Insgesamt waren die Weltmeisterschaften geprägt von der Dominanz der Japaner, die bis auf wenige Ausnahmen alle Titel holten und teilweise die ersten drei Plätze belegten. Die 40köpfige Delegation des Deutschen JKA-Karate Bundes (DJKB) war unter diesen Umständen mit der Ausbeute von einmal Silber und einmal Bronze sowie einiger weiterer Top-8-Platzierungen mehr als zufrieden.

Vor siebeneinhalb Jahren begann Viktoria Eckert in der damals neu gegründeten Karate-Abteilung der DJK-Sportfreunde Reichenberg das Training der japanischen Kampfkunst. Schnell entwickelte er sich zu einen der fleißigsten Schülerinnen und ließ ihr großes Talent aufblitzen. Neben den normalen Trainings im Dojo Reichenberg besuchte Viktoria an den Wochenenden schon früh zahlreiche Lehrgänge bei nationalen und internationalen Karategroßen. Auch die ersten Erfolge bei Wettkämpfen ließen nicht lange auf sich warten.

Vor zwei Jahren kam dann der große Durchbruch, als die Pfarrkirchnerin in den Bundesjugendkader des Deutschen JKA-Karate Bundes (DJKB) berufen wurde und im Jahr darauf zweimal Gold und einmal Silber bei den Jugendeuropameisterschaften der JKA in Nis (Serbien) erkämpfte. Das nächste Ziel der jungen Sportlerin ist die Weltmeisterschaft der JKA im irischen Limerick, wo sie in der Altersgruppe der 16 bis 18jährigen für Deutschland an den Start gehen wird. Als sportliches Aushängeschild und großes Vorbild im Dojo Reichenberg gibt Viktoria Eckert ihr Wissen auch gerne an die Schüler des Dojos weiter und ist somit eine große Stütze für die gesamte Abteilung.

von Roland Hager



Viktoria WM 2017: Viktoria demonstriert die Kata „Empi“ in der 2. Runde, wo sie auf die Japanerin Chiaki Shirai traf und sich am Ende knapp geschlagen geben musste.



Viktoria WM 2017 – 2: Viktoria: Die deutschen WM-Teilnehmerinnen Laura Kellner (Tamm), Viktoria Eckert (Reichenberg), Sabina Tusan (Hannover) und Katinka Ball (Magdeburg)